

Dr. Leo Zehntner

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **23 (1961)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

IN MEMORIAM

† DR. LEO ZEHNTNER

Im 97. Altersjahr ist in Reigoldswil Dr. phil. Leo Zehntner gestorben. Als Naturwissenschaftler wie als Gemeindepräsident hat er sich bleibende Verdienste erworben, und noch in den letzten Jahren war sein Forschergeist rege und aktiv.

Dr. Zehntner wurde in seiner Heimatgemeinde Reigoldswil als Sohn eines bekannten Arztes am 19. Dezember 1864 geboren. Er besuchte die Bezirksschule Waldenburg, zu der er bei allem Wetter über das Sixfeld pilgern mußte, und die Obere Realschule in Basel. Das naturwissenschaftliche Studium an den Universitäten Basel und Bern schloß er mit einer Arbeit über die Mauersegler ab. Frohe Stunden verbrachte er damals in der Akademischen Turnerschaft. 1894 begann er seine praktische Tätigkeit als Entomologe auf Java, zunächst auf einer Versuchsstation im Osten der Insel, wo er sich vor allem mit der Bekämpfung tierischer Schädlinge des Zuckerrohrs befaßte. Im Innern der Insel setzte er diese Arbeiten fort, und schließlich richtete er im Westen eine Untersuchungsstation für Kakaokulturen ein. Es folgte eine Berufung nach Brasilien. Als Leiter des landwirtschaftlichen Institutes in Bahia suchte er die Untersuchungsmethoden für den Anbau tropischer Nutzpflanzen zu verbessern und schuf eine Pflanzschule für den wissenschaftlich fundierten Landbau.

Nach rund 25jähriger Tätigkeit in Uebersee kehrte Dr. Zehntner in die Heimat zurück. In über siebzig Publikationen, die hauptsächlich in französischer, holländischer und portugiesischer Sprache erschienen, legte er die Ergebnisse seiner Forscherarbeit nieder. Im Jahre 1926 wählte ihn Reigoldswil zum Gemeindepräsidenten. Während seiner bis 1941 dauernden Amtszeit hatte er die nicht leichte Aufgabe, der Bevölkerung Arbeit für den Ausfall der Posamenterei und in der nachfolgenden Krisenzeit zu verschaffen. Ausbau der Straßenverbindungen und der Wasserversorgung, Förderung des Gemüsebaues sind Stichworte für seine Bemühungen. Neue Industrien anzusiedeln war damals leider nicht möglich. Allseitige Anerkennung hat die von ihm angeregte Restaurierung der Ruine Reifenstein gefunden. Eine Amtsperiode lang gehörte Dr. Zehntner auch dem Landrat an. Als eifriger Kämpfer für das selbständige Baselbiet durfte er seinerzeit als Alterspräsident die konstituierende Sitzung des Verfassungsrates präsidieren.

Zahlreichen Institutionen hat sich der Verstorbene zur Verfügung gestellt. Die neu gebildete Museumsgesellschaft leitete er als erster Präsident. Die Naturforschende Gesellschaft verlieh ihm die Ehrenmitgliedschaft. Diese Auszeichnung erhielt er auch vom Tierschutzverein, in dessen Vorstand er jahrelang mitwirkte. Aktiv hat er sich als Präsident des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Reigoldswil für sein Dorf eingesetzt. Von seinen Erfahrungen, Erlebnissen und Erinnerungen berichtete er oft in den «Baselbieter Heimatblättern».

Mit Dr. Leo Zehntner ist ein auch in ausländischen Fachkreisen anerkannter Entomologe gestorben. Reigoldswil aber trauert um eine markante Persönlichkeit, der das Dorf viel zu verdanken hat.

jt. (Basler Nachr., 5. 4. 61)